

# Erster Brutnachweis der Brandseeschwalbe (*Thalasseus sandvicensis*) in Namibia

Von JESSICA KEMPER

Die Brandseeschwalbe (*Thalasseus sandvicensis*) ist im Mai 2014 erstmals als Brutvogel in ihrem Überwinterungsgebiet in Namibia (Südwest-Afrika) nachgewiesen worden. Ein Küken wurde jedoch wegen späterer Aufgabe des Brutplatzes nicht flügge.



Die brütende Brandseeschwalbe sitzt am Rande der Kolonie der Eilseeschwalben auf ihrem Gelege.

Foto: Jessica Kemper

Rund 16 Kilometer westlich der Hafenstadt Lüderitz an der Südküste Namibias liegt etwa 300 Meter vor dem Festland die zehn Hektar große Insel Halifax. Dort brüten Brillenpinguine (*Spheniscus demersus*), Schwarze Austernfischer (*Haematopus moquini*), Wahlbergscharben (*Microcarbo coronatus*) und Dominikanermöwen (*Larus dominicanus*). In manchen Jahren nisten auch Eilseeschwalben (*Thalasseus bergii*), oft zusammen mit Hartlaubmöwen (*Croi-*

*cocephalus hartlaubii*). Die Insel ist Teil eines marinen Schutzgebiets und nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, um die fragilen Seevogelkolonien zu schützen. Als Biologin zähle und beobachte ich dort ein- bis zweimal im Monat die Vögel.

Mitte April 2014 siedelte sich eine Kolonie von ungefähr 800 Eilseeschwalbenpaaren und 30 Hartlaubmöwenpaaren am Nordende der Insel an. Während einer Zählung am 2. Mai 2014 bemerkte ich eine brütende Brandseeschwalbe zwischen den Eilseeschwalben. Am 12. Mai waren die ersten Eilseeschwalbenküken geschlüpft. Die Brandseeschwalbe saß an der selben Stelle und verteidigte sich gegen Eilseeschwalben, die ihr zu nahe kamen. Nach einer Stunde kam der Partner der Brandseeschwalbe zum Nest, und nach einer kurzen Begrüßungszeremonie fand die Brutablösung statt. Der abfliegende Vogel trug einen Metallring am rechten Bein, dessen Nummer aber nicht abgelesen werden konnte. Als sich der andere Altvogel auf das Nest setzte, konnte ich kurz ein Küken sehen und fotografieren.

schrumpft. Bei meinem nächsten Besuch am 12. Juni war kein einziges Nest oder Küken mehr da. Ich vermute, dass der Grund für diesen Brutausschlag ein zu knappes (lokales) Nahrungsangebot war. Die Möwen, die im Gegensatz zu Seeschwalben auch diverse zahlreich vorhandene kleine Insekten und Krustentiere fressen, waren mit ungefähr 50 flüggen Jungvögeln allerdings relativ erfolgreich.

Brutversuche von Brandseeschwalben in ihrem Überwinterungsgebiet im südlichen Afrika sind schon mehrfach vermutet worden. Dieser Versuch scheint der erste zu sein, der mit Fotos belegt werden konnte. Es besteht zwar die Möglichkeit, dass das Paar ein Ei von einer benachbarten Eilseeschwalbe gestohlen und ausgebrütet hat, aber das konnte nicht bestätigt werden.

## Summary:

In May 2014 a pair of Sandwich Terns (*Thalasseus sandvicensis*) was noted breeding at Halifax Island near the town of Lüderitz on the coast of southern Namibia. On 2 May 2014 a seemingly incubating Sandwich Tern was first spotted among a breeding colony of about 800 pairs of Swift (Great Crested) Terns (*Thalasseus bergii*) and 30 pairs of Hartlaub's Gulls. On 12 May 2014, both partners of the pair were observed at the same site, and a small chick could be seen underneath the sitting parent. One of the partners wore a metal ring on the right leg, but the ring number could not be read. The terns suffered a complete breeding failure that year and it could therefore not be ascertained whether this was a genuine breeding attempt by the Sandwich Terns or whether they had incubated and hatched an egg from a neighbouring Swift Tern. However, this appears to be the first photographically documented record of a Sandwich Tern breeding in its southern African wintering grounds.



Das geschlüpfte Küken schaut unter der Brandseeschwalbe hervor (hinten); im Vordergrund: Eilseeschwalbe

Foto: Jessica Kemper

Eine Woche später, am 19. Mai 2014, fehlte von beiden Brandseeschwalben und ihrem Küken jede Spur. Auch die Eilseeschwalbenkolonie war auf etwa 30 Nester ge-

Dr. Jessica Kemper arbeitet für das African Penguin Conservation Project in Lüderitz, Namibia.